Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Locale
Eingang Plautzengasse.

Nro. 284. Donnerstag, den 4. Dezember 1834.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 3. Dezember 1834.

Der Dr. med. Herr Motherby aus Königsberg von Frankfurth a. O., log. im engl. Hause. Herr Ober-Amtmann Donner von Conschewitz, Herr Ober-Amtmann Staudy von Unislow, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachung.

1. Die vom 16. bis einschließlich den 20. November c. zur Besorgung der Zins-Coupons für die 7te Serie bei uns eingelieferten Staats-Schuldscheine können mit den neuen Coupons von jetzt ab Montag und Donnerstag in den Vormittagsstunden gegen Auslieferung unserer Deposital-Scheine, die am Schluße mit Quittung zu versehen sind, in Empfang genommen werden.

Danzig, den 3. Dezember 1834.

Königl. Regierungs-Haupt-Kasse.

Avertissements.

2. Daß der Einsaße Salomon Jonas Siegler aus Jungfer, und dessen Braut, die Einsassenwittwe Christine Elisabeth Elfert geb. Jahn aus Keitlau, durch den am 13. September d. J. vor Eingehung ihrer Ehe gerichtlich verlautbarten Ehever-

trag, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben, wird hiedurch öffentlich bekannt gemacht.

Elbing, den 11. November 1834.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Todesfall.

3. Den am 30. November Morgens 5½ Uhr im noch nicht vollendeten 67sten Lebensjahre zu Charlottenburg an den Folgen eines Schlagflusses erfolgten sanften Tod unsers innigst geliebten Vaters, des Geheimen-Finanz-Raths Jebens, melden tief betrübt Freunden und Bekannten unter Verbittung aller Beileidsbezeugungen

die hinterbliebenen Kinder.

Literarische Anzeige.

4. In der Buchhandlung von Fr. August Leo in Leipzig ist erschienen, und in der Buchhandlung von Fr. Sam. Gerhard Heil. Geistgasse № 755. zu haben.

Opferflamme.

Eine Sammlung geistreicher Stoffe der reinsten Erbauung und Belehrung, herausgegeben für gebildete Christen ohne Unterschied des Glaubensbekenntnisses. 8. broch. 2 Rthl. 10 Sgr.

Das Werk, in Verbindung der äußeren Ausstattung empfiehlt sich als Weihnachts-, Geburtstags-, Confirmations-, Braut- und Hochzeitsgeschenk.

Anzeigen.

5. **Montag den 8. Dezember erste Damen-Assemblée der Kasino-Gesellschaft, wozu die resp. Mitglieder ergebenst eingeladen werden, von den Direktoren des Casino.**

6. Die naturforschende Gesellschaft versammelt sich in einer ordentlichen Zusammenkunft Sonnabend den 6. December Nachm. um 3 Uhr. Herr Apotheker Clebsch wird einen Vortrag über künstliche Mineralbrunnen halten.

Förstemann.

7. Wer eine Bude zur bevorstehenden Weihnachtszeit zu vermiethen hat, beliebe davon Anzeige zu machen Fleischergasse № 150.

8. In der jetzt beendigten 5ten Klasse der 70sten Lotterie, sind an größern Gewinnen bei mir gefallen:

auf №	9479.	1000 Rthl.,	auf №	28045.	1000 Rthl.,	auf №	51447.	1000 Rthl.
— =	10995.	500 =	— =	28062.	500 =	— =	26787.	200 =
— =	28067.	200 =	— =	10913.	100 =	— =	19947.	100 =
— =	26794.	100 =	— =	31809.	100 =	— =	31817.	100 =
— =	38503.	100 =	— =	38535.	100 =	— =	41237.	100 =

und überhaupt in dieser Lotterie in meiner Kollekte 19165 Rthl. gewonnen, wie ein in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse № 994. zur Einsicht vorliegender spezieller Auszug näher nachweiset.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Klasse 71ster Lotterie sind täglich bei mir zu haben. Reinhardt.

9. *Wohnungs-Veränderung.*

Einem geehrten Publiko mache ich hiedurch die ergebene Anzeige, daß ich meine *Gold- und Silber-Waaren-Fabrik* von der Burgstraße nach der Heil. Geist- und Faulengassen-Ecke № 1007. verlegt habe, und verbinde hiemit zugleich die Bitte mich auch ferner mit ihrem gütigen Besuch zu beehren. Carl August Winkelmann,
Gold- und Silber-Arbeiter.

10. Breitegasse № 1213. 3 Treppen hoch, werden Haar- und seidene Locken sehr gut und billig zurechtgemacht, auch von ausgekämmten Haaren werden Locken verfertigt; ebendaselbst sind auch Wachsleinwandtaschen das Stück 4½ Sgr. zu verkaufen.

11. Bestellungen auf Damen-Mäntel in Tuch und ganz breiten Seidenzeugen, nach den neuesten Façons elegant und dauerhaft gearbeitet, nimmt fortwährend prompte Bestellung an M. Löwenstein.

12. **Reisegelegenheit.**

Die bequeme Reise-Chaise geht Sonnabend den 6. früh, nach Berlin. Das Nähere in den 3 Mohren.

Vermiethungen.

13. Fischmarkt № 1594. B. ist eine Wohnung von 4 Stuben, Küche und 2 Böden zu vermiethen. Das Nähere Hausthor № 1872.

14. Brodtbänkengasse № 709. ist ein angenehmes Logis, aus 7 Stuben, Küche, ꝛc. bestehend, Ostern rechter Zeit zu vermiethen.

Auctionen.

15. In Bezug auf die, den 5. d. M. von uns angezeigte. Auction auf den Speichern „Lange Lauff" werden die 56 Stück stark beschädigten rohen Rinder-Häute nicht daselbst, sondern **Nachmittag um 2½ Uhr im Königl. alten See-Pack-Hofe** und außerdem noch **190 Stück weniger beschädigte Häute** daselbst öffentlich verauctionirt werden.

Danzig, den 2. Dezember 1834. Katsch und Görtz, Mäkler.

16. Freitag, den 5. Dezember 1834 Vormittags um 10 Uhr, werden auf Verfügung Es. Königl. Wohll. Commerz- und Admiralitäts-Collegiums die unterzeichneten Mäkler auf den Speichern „Lange Lauff" am Ende der Speicherinsel dem Krahnthor gegenüber gelegen, an den Meistbietenden in öffentlicher Auktion (für Rechnung wen es angeht) gegen sofortige baare Bezahlung verkaufen:

circa 300 Stein diversen russischen Hanf,
= 100 = russische Hanfheede und
56 Stück russische rohe Rinderhäute,

welche im Schiffe „Gipsy" vom Seewasser mehr oder weniger beschädigt hier eingebracht sind. Katsch und Görtz.

17. Freitag den 5. Dezember d. J. Vormittags 12 Uhr, soll auf freiwilliges Verlangen vor der Manege verkauft und dem Meistbietenden gegen baare Zahlung in Preuß Cour. zugeschlagen werden:

2 braune Wagenpferde, 5 und 6 Jahr alt,
1 englisirtes Reit- und Wagenpferd, 1 breitgleisige Droschke nud 1 einspänniges Geschirr mit weißem Beschlag.

18. Montag, den 8. Dezember d. J. soll auf freiwilliges Verlangen in dem Hause auf Langgarten sub Servis-№ 104. öffentlich verkauft und dem Meistbietenden gegen baare Zahlung in Preuß. Courant zugeschlagen werden:

1 acht Tage gehende engl. Wanduhr, 3 Spiegel, div. Klapptische, 1 Eckspind mit Glasthüren, 1 nußb. Linnenspind, 1 esch. Kleiderspind, 2 Sopha mit Pferdehaar gestopft, Stühle mit Haartuch bezogen, Himmelbettgestelle mit und ohne Gardienen, Betträhme, 1 Bettschirm, Betten, Pfühle und Kissen, Matratzen mit Seegras, 1 Schuppenpelz, tuchne Ueberröcke, Leibröcke und einige Leibwäsche, mess. und kupf. Kasserollen,

Kessel, Thee- und Kaffeemaschienen, 1 kupf. Wasserkelle, 1 kupf. Topf, 1 kupf Schmookgrapen, 3 met. Mörser, mess. Leuchter, Spucknäpfe und 2 Pr. Waagschaalen, 12 zinn. Teller, 3 zinn. Schüsseln, 4 zinn. Blumenbecher, 1 zinn. Topf, div. fay. und porzel. Teller, Terrinen und Schüsseln, einige Wein- und Biergläser.

Ferner: einige Oehlgemälde und Kupferstiche, 1 große Bibel und sonst noch mancherlei eisern, blechern, hölzern und irden Haus-, Tisch- und Küchengeräthe und andere nützliche Sachen mehr.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

19. Eine große Auswahl Cattune a $4\frac{1}{2}$ und 5 Sgr., blauschwarze Seidenzeuge in passenden Breiten zu Mänteln, offerirt H. M. Davidson.

20. **Damast-Caffee-Servietten** sind mir so eben in großer Auswahl eingegangen, und kann ich dieselben, so wie kleine Credenz-Servietten und Damen-Schürtzen ihrer schönen Muster und billigen Preise wegen sehr empfehlen. Auf Damast-Tisch-Gedecke nach vorzulegenden Probeservietten, nehme ich noch immer Bestellungen an. Ferd. Niese, Frauengasse № 832.

21. **Bettschirme**, elegant und dauerhaft gearbeitet von 3 bis 5 Rtl. pr. Stück, sind in großer Auswahl vorräthig Frauengasse № 832. bei Ferd. Niese.

22. Rosa und ponceau Linon, weißen feinen dito a 9 und 10 Sgr., Batist-Foulard und Bagdad-Kleider, couleurten und schwarzen Stuff, 8/4 br. feinen Merino, wie auch carirte und lithographirte Wollenzeuge, grüne und rosa Schleier, erhielt H. M. Davidson.

23. So eben ist mir eine neue Sendung **Tabacke und Cigarren** eingegangen. M. Möller, Brodtbänkengasse № 658.

24. Schwedischen Porter das Oxhoft a 10 Rtl., die Tonne a 5 Rtl. und auf Bouteillen a $1\frac{1}{2}$ Sgr. ist zu bestellen und fortwährend zu haben Pfefferstadt № 234.

25. Da ich Montag anfange Doppelbier zu brauen, so ist von da ab das Achtel Träber a 2 ggr. zu haben bei C. Jonin, Pfefferstadt № 234.

26. Heute Abend nicht **Hasen-** aber **Gänsebraten** und **Kartoffel-Pudding** a Portion 3 Sgr. bei J. G. Bassler, vorm hohen Thor.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

27. Das den Kaufmann Lawrenzschen Eheleuten zu Gilgenburg zugehörige, in der Dorfschaft Groß-Lesewitz, sub № 4. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück,

welches in einem Wohnhause und einer Hufe 15 Morgen Land bestehet, soll auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation nachdem es auf die Summe von 535 Rtl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es steht hiezu der Licitationstermin auf

den 17. März 1835

vor dem Herrn Assessor Grosheim in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebote in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe dieses Grundstücks, so wie der neueste Hypothekenschein sind täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 7. November 1834.

Königlich Preuß. Landgericht.

28. Das zum Nachlasse des Großbürgers Fiedler und den Oberförster Lobachschen Eheleuten gehörige, hieselbst gelegene, aus 66 Morgen 39 □Ruthen Preuß. Maaßes bestehende, und gerichtlich auf 1774 Rtl. 10 Sgr. gewürdigte Erbpachtsgrundstück, genannt „Amtsfreiheit," soll in nothwendiger Subhastation veräußert werden. Hiezu steht ein Termin auf den 6. März 1835 auf der hiesigen Gerichtsstelle Vormittags um 9 Uhr an, und werden Kauflustige dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, falls keine gesetzlichen Hindernisse eintreten.

Die Taxe kann in den gewöhnlichen Dienststunden in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an das obige Grundstück Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit diesen spätestens im Licitationstermin zu melden, widrigenfalls sie damit präcludirt, und ihnen gegen den künftigen Acquirenten und gegen die Kaufgeldermasse ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Berent, den 19. November 1834.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

29. Der im Stargardtschen Kreise belegene, im Hypothekenbuche des hiesigen Ober-Landes-Gerichts verzeichnete adeliche Gutsantheil Zelewo № 297. Litt. B. ist zur nothwendigen Subhastation gestellt, und es ist unter Aufhebung des auf den 15. Oktober c. anberaumten Termins ein neuer Bietungstermin auf

den 6. Februar 1835

angesetzt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesem Termine, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Rath Prang hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, und ihre Gebote zu verlautbaren.

Die landschaftliche Taxe, nach welcher der Werth des genannten Gutsantheils

3117 Rthl. 19 Sgr. 1/3 Pf. beträgt, und der neueste Hypothekenschein sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen. Besondere Kaufbedingungen sind bis jetzt nicht aufgestellt.

Marienwerder, den 12. September 1834.

Civil-Senat des Königl. Preuß. Oberlandes-Gerichts.

Edictal-Citationen.

30. Der Barbier Johann Daniel Kohntzen aus Grodno wird aufgefordert, sich zur Empfangnahme seines ihm aus der Concordia Justine Virgine Kohntzenschen Nachlaßmasse angefallenen Erbtheils von 96 Rthl. 24 Sgr. 1 Pf. binnen 4 Wochen persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls dies Erbtheil der Justiz-Offizianten-Wittwen-Kasse eingesandt werden wird.

Danzig, den 24. November 1834.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

31. Ueber den Nachlaß der Charlotte Christine Keiler geb. Alberti, ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Wer eine Forderung an denselben hat, muß solche binnen 6 Wochen und spätestens in dem auf

den 21. Januar a. f. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Flessing angesetzten Termin anmelden und vorschriftsmäßig liquidiren. Sollte einer oder der andere am persönlichen Erscheinen verhindert werden, so bringen wir demselben die hiesigen Justiz-Commissarien Groddeck und Völtz in Vorschlag, mit der Weisung, einen derselben mit Vollmacht und Information zu versehen.

Der Gläubiger welcher in dem angesetzten Termin nicht erscheint, hat zu gewärtigen, daß er aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seiner Forderung nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden soll.

Danzig, den 11. November 1834.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

32. Von dem Königl. Oberlandesgericht zu Marienwerder wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Königl. Regierung zu Danzig, gegen den Benjamin Simon Senkpiel, einen Sohn des Pächters Simon Senkpiel zu Heubude, welcher seit dem Jahre 1832 cantonpflichtig, ohne seiner Militairpflicht genügt zu haben mit einem Seepasse vom 11. Februar 1832 ausgegangen und seitdem und bis jetzt nicht wieder in die Heimath zurückgekehrt ist, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht, sich den Kriegsdiensten zu entziehen außer Landes gegangen, der Konfiscations-Prozeß eröffnet worden ist.

Der Benjamin Simon Senkpiel wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königlich Preußischen Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 4. März 1835 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Schlubach anstehenden Termin in dem hiesigen Oberlandes-Gerichts-Konferenz-Zimmer zu erscheinen, und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Benjamin Simon Senkpiel diesen Termin weder persönlich, noch durch einen zuläßigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien John, Köhler und Brandt in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen; so wird er seines gesammten in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder den 7. Oktober 1834.

Civil-Senat des Königl. Preuß. Oberlandesgerichts.